

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 13 (1898)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.
Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.



Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich.

XIII. Jahrgang.

Nr. 11.

I. November 1898.

Inhalt: 1. Patentirung von Sekundar- und Fachlehrern. — 2. Kleinere Mitteilungen. — 3. Inserate.

Patentirung von Sekundar- und Fachlehrern.

Der Erziehungsrat,

gestützt auf § 276 des Unterrichtsgesetzes vom 23. Dezember 1859, sowie auf § 3 des Gesetzes betreffend die Ausbildung und Prüfung von Sekundarlehrern vom 27. März 1881 und auf die Bestimmungen des Reglements vom 24. Mai 1890

beschliesst:

Es wird für nachfolgende Kandidaten, welche an der vom 7.—14. Oktober 1898 stattgefundenen ausserordentlichen Fähigkeitsprüfung für Sekundar- und Fachlehrer teilgenommen und mit Erfolg bestanden haben, die unbedingte Wahlfähigkeit als zürcherische Sekundar- und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe ausgesprochen:

A. Sekundarlehrer.

1. Höhn, Ernst, von Zürich, geb. 1876.
2. Kägi, Otto, von Zürich, geb. 1873.
3. Kramer, Jakob, von Berg a./I., geb. 1875.
4. Neeracher, Ferdinand, von Bachs, geb. 1873.

- B. Fachlehrerinnen für Französisch und Englisch.
1. Guignard, Madeleine, von Le Lieu (Waadt), geb. 1874.
 2. Vaucher, Louise, von Genf, geb. 1877.

Zürich, den 20. Oktober 1898.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. A. Huber.

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Veränderungen im Lehrerpersonal.

A. An Primarschulen.

Hinschide:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburts-jahr	Schuldienst	Todestag
Zürich	Zürich III	Emilie Vontobel	1864	1887—1898	1. Oktober 1898
Horgen	Hütten	Marie Schmid	1860	1880—1898	22. September 1898
Meilen	Küschnacht	Joh. Gassmann	1835	1855—1896	29. September 1898
Hinweil	Gossau	Ed. Hürlimann	1824	1845—1878	13. Oktober 1898
Uster	Volketsweil	Ed. Bosshard	1850	1870—1898	29. September 1898

Rücktritt von der Lehrstelle auf Schluss des Sommersemesters 1898:

Bezirk	Schule	Lehrer	An der Schule von
Zürich	Zürich I	Lina Gut*)	1872—1898
„	Urdorf	Anna Hüni	1. Mai bis 31. Oktober 1898
Horgen	Rüschlikon	Hermann Wettstein	1890—1898
Hinweil	Unterbach	Anna Maag	1. Mai bis 31. Oktober 1898
Bülach	U.-Embrach	Joh. Hallauer	1890—1898

Wahlgenehmigungen im Sinne von § 285 des Unterrichtsgesetzes mit Amtsantritt auf 1. November 1898:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Affoltern	Affoltern	Brunner, Reinhard, von Bassersdorf	Lehrer in Rossau	25. September 1898
Meilen	Männedorf	Merki, Gottlieb, von Steinmaur	„ „ U.-Dürnten	25. „ 1898
Hinweil	Wald	Kuhn, Adolf, von Nürensdorf	„ „ Ettenhausen	25. „ 1898
„	„	Kleinpeter, Rob., von Maur	„ „ Watt-Regensdorf	25. „ 1898
„	Bertschikon-Gossau	Huber, Konrad, von Burghof	„ „ Eglisau	25. „ 1898

*) Wegen Verehelichung.

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Pfäffikon	Sennhof-Weihof	Gutherz, Jakob, v. Stadel-O.-W'thur	Verweser daselbst	22. Mai 1898
Winterthur	Winterthur	Kappeler, Hch., von Sulzbach-Uster	„ „	4. September 1898
Bülach	Glattfelden	Angst, Jakob, von Wyl b. Rafz	„ „	14. August 1898
„	„	Weber, Fried., von Winterberg-Lindau	„ „	14. „ 1898

Verweser auf 1. November 1898:

Bezirk	Schule	Name	Heimatort
Zürich	Zürich I	Frau Dr. Stössel-Fauster	Zürich
„	Zürich III	Marie Suter	Zürich
„	Urdorf	Jak. Schäppi	Oberrieden
Affoltern	Rossau-Mettmenstetten	Joh. Schellenberg	Irgenhausen
Horgen	Hütten	Marie Brandenberger	Hegnau
„	Rüschlikon	Anna Hüni	Horgen
Hinweil	U.-Dürnten	Wilhelm Flachsmann	Wetzikon
„	Fägsweil-Rüti	Luise Rutschmann	Rafz
„	Ettenhausen-Wetzikon	Theodor Oberholzer	Wald
Uster	Volketsweil	Fritz Diener	Stäfa
Hinweil	Unterbach-Hinweil	Gottlieb Hofmann	Küschnacht
Bülach	Eglisau	Oskar Albrecht	Neerach
„	U.-Embrach	Friedr. Gossweiler	Dübendorf
Dielsdorf	Riedt-Steinmaur	Frau Luise Bollinger-Peyer	Zürich
„	Watt-Regensdorf	Otto Hirzel	Bubikon

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Albert Stutz	Krankheit	24. Oktober	Mina Meyer v. Erlenbach
„	„ I	Lina Muschg	„	24. Oktober	Laura Leemann v. Zürich
„	„ III	J. Schreiber	„	23. Sept. bis 3. Okt.	Marta Schiller v. Zürich
„	„ III	Edwin Wolfer	Militärdienst	24. Okt. bis 30. Nov.	Frieda Werner v. Appenweier
„	„ III	J. Bär	Krankh. i. d. Familie		Frau Amalie Simeon-Nägeli in Zürich
„	„ V	Jakob Grob	Krankheit	{ 27. Sept. bis 8. Okt. 24. Oktober	Wilh. Flachsmann v. Wetzikon Anna Stucki v. Gundetswil
„	„ V	Eduard Oertli	Inform.-Kurs	26. Sept. bis 8. Okt.	Frau Walder-Fliegel in Zürich
„	Seebach	Hermann Forster	Militärdienst	26. Sept. bis 8. Okt.	Paul Leemann v. Uetikon a./S.
Horgen	Thalweil	J. K. Bräm	Krankheit	26. Sept. bis 8. Okt.	Joh. Schellenberg v. Irgenhausen
Meilen	Hombrechtikon	Anna Zollinger	„	20. Sept. bis 8. Okt.	Friedr. Gossweiler v. Dübendorf
Andelfingen	Gr.-Andelfingen	Alb. Angst	Militärdienst	18. Okt. bis 30. Nov.	Jak. Ganz v. Buch a./I.
Dielsdorf	Dänikon-Hüttikon	Friedr. Kuhn	„	24. Okt. bis 30. Nov.	Elise Weidmann v. Zürich

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich I	Seline Schulthess	8. Oktober	Marie Sander von Bückeburg
"	" II	Emil Brunner	9. Oktober	Anna Stucki von Gundetsweil
"	" V	Heinrich Spühler	8. Oktober	Marie Wäber von Bern
"	Seebach	Friedr. Weiss	8. Oktober	Theodor Oberholzer von Wald
Horgen	Schönenberg	Anna Rüegg	2. Oktober	Marie Brandenberger von Hegnau
Meilen	Hombrechtikon	Anna Zollinger	20. September	Mina Meyer von Erlenbach

B. An Sekundarschulen.

Rücktritt von der Lehrstelle zum Zwecke weiterer Ausbildung:

Bezirk	Schule	Lehrer	An der Schule von
Bülach	Rafz	Heinrich Reichling	1892—1898

Wahlgenehmigungen im Sinne von § 285 des Unterrichtsgesetzes mit Amtsantritt auf 1. November 1898:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Horgen	Richtersweil	Vögeli, Jakob, v. Rüti (Glarus)	Sek.-Lehrer in Illnau	25. Sept. 1898
Meilen	Männedorf	Bringolf, Emil, v. Hallau	„ „ Gossau	25. Sept. 1898
Uster	Uster	Tobler, Eduard, v. Egg	Verweser daselbst	2. Okt. 1898
Pfäffikon	Pfäffikon	Volkart, Karl, v. Zürich	„ „	28. August 1898
Dielsdorf	Otelfingen	Strickler, Walter, v. Schönenberg	„ „	21. August 1898

Verweser auf 1. November 1898:

Bezirk	Schule	Name	Heimatort
Zürich	Altstetten	Ernst Höhn	Zürich
Hinwil	Gossau	Ferdinand Neeracher	Bachs
Pfäffikon	Illnau	Jakob Kramer	Berg a./I.
Andelfingen	Stammheim	Otto Kägi	Zürich
Bülach	Rafz	Robert Guyer	Bendlikon

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I ¹⁾	Dr. Hermann Bodmer	Militärdienst	27. Sept. bis 8. Okt.	H. Gut v. Wangen
"	" IV	Ulr. Mohn	Krankheit	{ 23. Sept. bis 8. Okt. V. D. M. Häusler, Bendlikon 24. Oktober Theod. Wiesmann v. Müllheim	
"	" V	Otto Frischknecht	Mädchenturnkurs	3.—8. Oktober	Hans Schmid v. Schlattingen
"	Altstetten	Rud. Bosshard	Krankheit	24. Oktober	Karl Müly von Zürich
Affoltern	Mettmenstetten	Fr. Wettstein	Urlaub	24. Oktober	Hans Hürlimann v. Bärensweil
Horgen	Thalweil	Ernst Labhard	Militärdienst	27. Sept. bis 10. Okt.	Jul. Oetiker v. Männedorf
Pfäffikon	Weisslingen	Emil Billeter	Urlaub	1. November	Joh. Tschudi v. Schwanden

¹⁾ Vorbereitungsklasse.

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich III	Alwin Bindschedler	8. Oktober	Aug. Hecker v. Niederuster
Horgen	Horgen	Wilhelm Streuli	9. Oktober	Fritz Höhn v. Zürich
Pfäffikon	Pfäffikon	Gustav Müller	1. Oktober	Joh. Tschudi v. Schwanden

2. An die Bezirksschulpflegen.

Neue Lehrstelle. Die Errichtung einer neuen (5.) Lehrstelle an der Primarschule Seen auf Beginn des Schuljahres 1899/1900 erhält die erziehungsrätsliche Genehmigung.

Das Provisorium der zweiten Lehrstelle an der Sekundarschule Rickenbach wird bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900 verlängert.

Die Schulgemeinden Brüttisellen-Balensweil und Dietlikon werden auf Beginn des Schuljahres 1899/1900 vom Sekundarschulkreis Bassersdorf abgetrennt und zu einem eigenen Sekundarschulkreis mit Schulort in Brüttisellen erhoben. (Regierungsrats-Beschluss vom 22. Oktober 1898.)

3. An die Behörden der höhern Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Hinschied von Dr. Heinrich Spöndly von Zürich, a. o. Professor an der medizinischen Fakultät, gestorben am 11. Oktober, und von Dr. Moritz Heidenheim von Zürich, Privatdozent an der theologischen Fakultät, gestorben den 13. Oktober.

Urlaub für Privatdozent Dr. Georg Heinrich von Wyss an der philosophischen Fakultät II. Sektion für ein weiteres Jahr (Wintersemester 1898/99 und Sommersemester 1899) wegen gestörter Gesundheit.

Pathologisches Institut. Rücktritt von Dr. Palm und Ernennung von Dr. O. Wolter aus Bonn a./Rh. als II. Assistent.

Chemisches Laboratorium (Abteilung A): Rücktritt von Edmund Stiasny und Ernennung von Friedrich Bräunlich aus Politschka (Böhmen) als Assistent.

Physikalisches Institut. Als Assistent wird ernannt: August Gramann von Zürich.

4. Beschlüsse und Verfügungen der Erziehungsbehörden.

In Anwendung von § 137 des Unterrichtsgesetzes, sowie der §§ 2 und 3 der „Gemeinsamen Bestimmungen betreffend

die Seminarien an der Hochschule vom 12. März 1887“ werden an die Dozenten für Betätigung an den Seminarien im Sommersemester 1898, die dem Ausfall an Kollegiengeldern entsprechenden Entschädigungen von total Fr. 2882. 50 ausgerichtet.

An unbesoldete Dozenten der Hochschule werden in Anerkennung ihrer Leistungen pro Sommersemester 1898 Gratifikationen im Gesamtbetrage von Fr. 6600 verabfolgt.

Staatsbeiträge. Die Kommission für Herausgabe des Urkundenbuches der Stadt und Landschaft Zürich erhält einen Staatsbeitrag von Fr. 700; die ethnographische Gesellschaft Zürich erhält an ihre Betriebsausgaben im Rechnungsjahre 1897/98 einen Staatsbeitrag von Fr. 300; ein zürcherischer Teilnehmer am Kurs für Mädchenturnen vom 3.—22. Oktober in Montreux erhält ein Taggeld von Fr. 2 und 3 zürcherische Teilnehmer an den „Cours de vacances“ in Lausanne und Neuchâtel erhalten an ihre Auslagen Staatsbeiträge im Gesamtbetrage von Fr. 235. 13 Gemeinden erhalten an die Kosten des Handarbeitsunterrichtes im Schuljahr 1897/98 Staatsbeiträge von total Fr. 1490.

Der eidgenössischen Fachkommission für Begründung eines magnetischen-meteorologischen und seismologischen Observatoriums und für die magnetische Landesaufnahme der Schweiz wird an die Kosten der Erstellung dieses Observatoriums ein Staatsbeitrag von Fr. 12,000 in Aussicht gestellt, insofern Zürich als Sitz desselben gewählt wird. (Regierungsrats-Beschluss vom 20. Oktober 1898.)

Die Stadt Winterthur zahlt dem Staate Zürich als Äquivalent für die Entbindung von der Forderung des § 2 Absatz 2 des Vertrages zwischen dem Regierungsrat des Kantons Zürich und dem Stadtrat Winterthur betreffend Ablösung der Baupflicht der Stadt Winterthur am kantonalen Technikum in Winterthur vom 14. III./12. VII. 1896 lautend: „Gebäulichkeiten und Mobiliar sind in unklagbarem Zustande zu übergeben“ die Summe von Fr. 40,000. (Regierungsrats-Beschluss vom 20. Oktober 1898.)

Das Reglement über die Organisation der Lehrerschaft der Primarschule Winterthur vom 25. August 1898 erhält die Genehmigung.

Nachstehende Schulgemeinden erhalten vom 1. Oktober 1898 an für ihre definitiv angestellten Lehrer die jeweilen beigesetzten Zulagen aus Staatsmitteln unter der Bedingung, dass die bestehenden Gemeindezulagen auch fernerhin ausgerichtet werden: Oberdürnten (2 Lehrer) je Fr. 150; Laupen-Wald (2 Lehrer) je Fr. 150; Elsau (2 Lehrer) je Fr. 150; für den Lehrer von Neschweil-Dettenried wird die bisherige staatliche Besoldungszulage von Fr. 150 auf Fr. 200 erhöht. (Regierungsrats-Beschluss vom 6. Oktober 1898.)

In den am 10. Oktober 1898 begonnenen Arbeitslehrerinnenkurs sind 26 Aspirantinnen gestützt auf die Ergebnisse der Aufnahmsprüfung aufgenommen worden.

Als Mitglieder der Aufsichtskommission für den im Wintersemester 1898/99 stattfindenden Arbeitslehrerinnenkurs werden ernannt:

- Frau Luise Eberhard in Zürich V, Präsidentin.
- „ Stadtpräsident Pestalozzi in Zürich I.
- „ Coradi-Stahl, Bäckerstrasse, Zürich III.
- Frl. Strittmatter, Arbeitslehrerin in Zürich I.
- „ Elise Wolfensberger, Lehrerin in Zürich I.
- „ Karrer, Arbeitslehrerin in Andelfingen.
- „ Kuhn in Winterthur.

Als Inspektoren der gewerblichen Fortbildungsschulen des Kantons Zürich, welche pro 1899 bzw. 1898/99 für eine Bundessubvention eingekommen sind, hat das schweizerische Industrie- und Landwirtschaftsdepartement ernannt die Herren Professor Bendel in Schaffhausen und Ingenieur Giroud in Olten; für die gewerblichen Bildungsanstalten für das weibliche Geschlecht fungirt als eidgenössische Expertin Frau Coradi-Stahl in Zürich III.

Maturitätsprüfung. Von den neun für die Maturitätsprüfung angemeldeten Kandidaten erlangten sieben das Reifezeugnis.

Inserate.

Zur Beachtung für die Vorstände von neugegründeten Fortbildungsschulen.

Die Vorstände von mit Beginn des Wintersemesters 1898/99 neu zu eröffnenden Fortbildungsschulen werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Gesuche um Genehmigung dieser Anstalten samt Stundenplan

und Bericht über die Organisation derselben bei Beginn des Unterrichtskurses der unterzeichneten Direktion einzureichen sind. Es wird hiefür Frist bis Ende November angesetzt.

Zürich, den 21. Oktober 1898. *Die Erziehungsdirektion.*

Universität Zürich.

Während des III. Quartals 1898 wurden promovirt:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät:

Herr Max Stahel von Winterthur.

„ Hermann Blass von Zürich.

Fräulein Rosa Luxemburg von Warschau.

Von der medizinischen Fakultät:

Herr Oskar Beisswenger von Heilbronn a./N.

„ Jakob Mäder von Sirnach.

„ Paul Lewinberg von Koeslin, Pommern.

„ Anton Pfister von Tuggen, Schwyz.

„ Fridolin Holdener von Schwyz.

„ Karl Blattner von Aarau.

„ Emil Keller von Zürich.

„ Robert Huber von Luzern.

Fräulein Daria Schirrmann von Rostow a./Don., Russland.

Frau Maria Skiba-Zaborowska von Klice, Russland.

Von der I. Sektion der philosophischen Fakultät:

Herr Willi Nef von Herisau.

Von der II. Sektion der philosophischen Fakultät:

Herr Waclaw Skiba von Warschau.

„ Albert Mylius von Basel.

„ Karl Breitfeld von Prag.

„ Esaias Blumer von Nitfurn, Glarus.

„ Adolf Osterwalder von Kümmtshausen, Thurgau.

„ Emil Grebe von St. Louis, U. S. A.

„ Walter Kummer von Höchstetten, Bern.

„ Gotthold Kölle von Ebersbach, Würtemberg.

„ Wilhelm Schaufelberger von Baden.

„ Edmund Stiasny von Wien.

Fräulein Mary Alice Willcox von Wellesley U. S. A.

Zürich, 24. Oktober 1898.

Der Rektor: Prof. Dr. Arnold Lang.

Offene Sekundarlehrerstelle.

Die vakant gewordene, gegenwärtig durch einen Verweser besetzte Lehrstelle an der Sekundarschule Illnau ist auf 1. Mai 1899 nach Beschluss der Sekundarschulkreisgemeinde definitiv zu besetzen.

Bewerber um die Stelle wollen ihre schriftliche Anmeldung unter Beifügung der Zeugnisse, sowie des Wahlfähigkeitsausweises bis zum 13. November a. c. dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Dr. Held-Wegmann in Illnau einreichen.

Ausser der gesetzlichen Besoldung erhält der Lehrer eine Jahreszulage von Fr. 400.

Illnau, den 28. Oktober 1898.

Die Sekundarschulpflege.